

Rösler will RLV in unterversorgten Gebieten aussetzen

Landärzte sollen nach Plänen von Gesundheitsminister Dr. Philipp Rösler künftig besser verdienen. Er plane, „die Regelleistungsvolumina in den unterversorgten Gebieten auszusetzen“, sagte der FDP-Politiker am Dienstag in Berlin.

Dies solle einen Anreiz für die Mediziner setzen, sich in ländlichen Gebieten oder in Stadtvierteln niederzulassen, wo Ärzte fehlen. Rösler sagte, dass das derzeitige Honorarsystem keinen Anreiz biete, sich auf dem Land niederzulassen.

Rösler bereitet derzeit zusammen mit der Union das sogenannte Versorgungsgesetz vor. Neben Maßnahmen gegen den Ärztemangel soll auch die bundesweite Versorgung mit Klinikbetten neu justiert werden. Rösler will dabei nach eigenen Worten auch die Bedarfsplanung unter die Lupe nehmen. Diese mache „planwirtschaftliche Vorgaben“, sagte der Minister. Die Wirklichkeit sehe anders aus. So würden Bezirke als gut versorgt geführt, obwohl sie nur am Rand - zum Beispiel im Speckgürtel einer Stadt - genügend Ärzte hätten, nicht aber auf dem Land.

„Deswegen wird sich diese Bedarfsplanung dramatisch ändern“, sagte Rösler. Die Bezirke müssten kleinteiliger betrachtet werden. Eine kleinteilige Planung sei dagegen nicht sinnvoll. Hier sollten vielmehr die finanziellen Anreize wirken.

Quelle: eilmeldung_bounce@facharzt.de – 22.2.2011